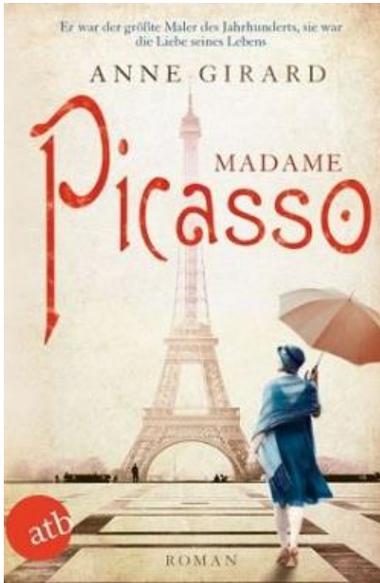


Buchrezensionen 2021

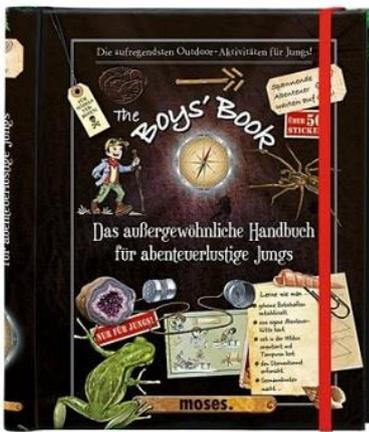
Januar 2021



Anne Girard: *Madame Picasso*, AUFBAU TB (2020)

Als Eva Gouel 1911 nach Paris kommt, will die junge Frau ein neues Leben beginnen und frei von allen Zwängen ihres Elternhauses leben. Sie findet einen Job und erlebt die Welt im Moulin Rouge als Näherin mit all seinen Facetten, die die Künstlerwelt damals zu bieten hatte. Dort sieht sie auch zum ersten Mal einen Mann, von dem sie sofort fasziniert ist: Pablo Picasso. Es dauert nicht lange und schon bald wird daraus eine wahre Liebesgeschichte. Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt – so wie das Leben seine Geschichten eben schreibt.

Es ist aber auch ein Buch über das Leben und Arbeiten von Pablo Picasso, der bereits berühmt ist und mit seinen Werken immer wieder neue Wege geht. Eva wird seine Muse, inspiriert ihn und verändert sein Leben. Sie wird die Liebe seines Lebens werden. *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*
[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



The Boys' Book, MOSES. VERLAG (2016)

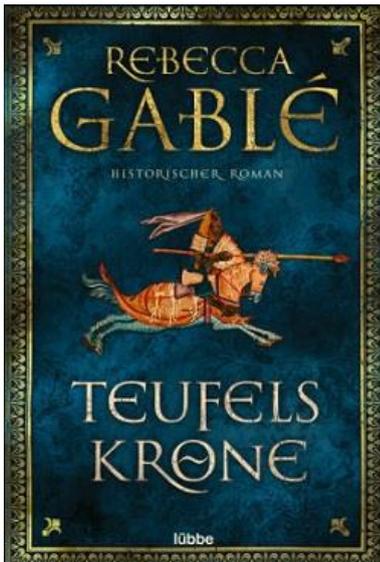
Das außergewöhnliche Handbuch für abenteuerlustige Jungs.

Als Ringbuch mit dicken Blättern kommt das Handbuch mit allerlei Tipps und Tricks für Jungs ab 8 Jahren daher. Wie baue ich mir eine Abenteuerhütte, was ist das faszinierende an Steinen, wie kann ich mir meine eigenen Spiele für draußen basteln? Antworten auf diese Fragen und noch viel mehr, was kleine Abenteurer so alles interessiert, lässt sich hier nachlesen. Ebenso findet man Tipps zu einem funktionierenden und verkehrssicheren Fahrrad, oder warum man sich vor der Sonne schützen sollte.

Das Schöne an diesem Buch ist: Es wird nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Großeltern begeistern. Auch beste Freunde und Freundinnen werden damit richtig Spaß haben. Viele Sachen sind nicht neu, vielleicht nur etwas vergraben – die Wiederentdeckung lohnt sich. *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Februar 2021



Rebecca Gablé: Teufelskrone, BASTEI LÜBBE (2020)

Wer gerne historische Romane liest, kommt an ihr nicht vorbei. Und die Waringhams, eine englische Adelsfamilie die ich schon in fünf Büchern erlebt habe, sind immer wieder ein Lesevergnügen.

So auch der neue Band um den jungen Yvain of Waringham, im Dienste von Prinz (und später König) John. Die politische Bühne hatte damals schon so ihre Tücken, und nicht immer fallen die Entscheidungen zum Wohle des Volkes und aus reinem Sachverstand. Nicht nur das Zeitgeschehen, auch Menschen nehmen – wie immer in Gablés Büchern – einen großen Raum ein: Von unerfüllter Liebe, Erwartungen und Sehnsüchten, aber auch von den schrecklichsten Seiten der Menschen, die ihre eigenen Ziele über alles andere stellen, und dem damit verbundenen Machtmissbrauch wird in diesem Buch erzählt. Das ist die eine Seite. Die andere ist die bedingungslose Treue oder wie weit trage ich Entscheidungen mit, die ich eigentlich nicht mehr verantworten kann. Durch die ganze Reihe zieht sich die Liebe der Waringhams zu ihren Pferden. Der Sachverstand und die Gabe mit diesen Tieren umzugehen finden sich auch in diesem Buch wieder.

Eigentlich wird bei einer Buchreihe erwartet, dass der nächste Band sich einreicht in die nächste Epoche. Nicht so bei Rebecca Gablé. Dieses Buch spielt in der Zeit vor dem ersten Band. Auch eine Möglichkeit der Fortsetzung. Aber keine Bange, die Bücher lassen sich auch einzeln gut lesen. Das ist eben die Kunst des Schreibens und die versteht sie wirklich sehr gut. Nebenbei bemerkt bekommt frau ganz einfach Einblick in die Geschichte des englischen Königshauses. *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Bernd Frenz: Die Macht der Elfen, FISCHER TOR (2019)

Was macht man, wenn der nächste Zug noch auf sich warten lässt. Der Bahnhofsbuchhandlung einen Besuch abstatten. Und da lag auf dem Tisch mit den Mängelexemplaren dieses Buch. Der zweite Band einer Trilogie, Fantasy – warum auch nicht.

In einem Land namens Garon leben Menschen, Zwerge, Elfen, Orks und Trolle zusammen. Wie zu erwarten nicht immer friedlich und schon gar nicht ohne Hintergedanken. Dazu bedienen sich die einen noch fremden Mächten und gestatten Zauberern, ihre Macht zu gebrauchen. Andere wiederum haben diese Macht von Natur aus und können noch viel mehr.

Aufgrund der sehr bildgewaltigen Sprache fällt es der:dem Leser:in nicht schwer, sich vorzustellen, wie dieses Land und seine Bewohner aussehen und auch reagieren. Das heraufziehende Unheil lässt nicht lange auf sich warten, und auch in diesem Land merkt man schnell: nur gemeinsam sind wir stark.

Jedes Kapitel ein Lesevergnügen und spannend geschrieben. Allzu menschlich, wie mir scheint, geht es auch in diesem Buch zu. *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

März 2021



Ewald Arenz: Alte Sorten, DUMONT BUCHVERLAG (2019)

Zwei starke, freiheitsliebende Frauen treffen in diesem Roman aufeinander. Liss, die ältere der beiden, hat sich als Kind und Jugendliche auf dem Bauernhof ihrer Eltern eingesperrt gefühlt und viele negative Erfahrungen gemacht. Die junge Sally dagegen kommt sich auf diesem Bauernhof zum ersten Mal in ihrem Leben nicht angebunden vor. Es ist niemand da, der mit einfühlsamer Stimme auf sie einredet, niemand, der Verständnis zeigt, obwohl es ihm daran fehlt, niemand, der sie ändern will. Als Städterin macht sie hier in dem kleinen Dorf unmittelbare Naturerfahrungen, die sie erden und glücklich machen.

Die Kommunikation der beiden Frauen beschränkt sich auf das Essentielle, und manches Mal brechen sich aufgestaute Emotionen Bahn. Dabei erzählt das Buch von der langsam wachsenden Zuneigung der Frauen und der Bewältigung ihrer Probleme.

Die Sprache des Autors ist tiefgründig und phantasievoll. Da gibt es leuchtende Septembertage, einen Raum wie klares Wasser, Luft so schwer wie Stein oder alte Bäume, die gefällt werden, damit die jungen Platz zum Wachsen haben.

Mir gefällt es sehr gut, wie der Autor seine Protagonistinnen gezeichnet hat. Ich finde das Buch so ansprechend, dass ich es sicher noch öfter zur Hand nehmen werde. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Kobi Yamada: vielleicht, ADRIAN VERLAG (2019); illustriert von Gabriella Barouch

Ein Bilderbuch – auch für Erwachsene.

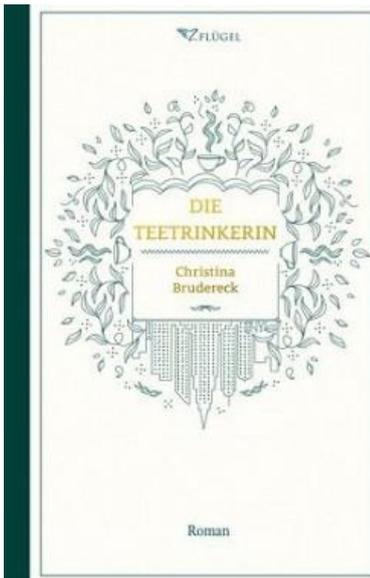
Dieses Bilderbuch ermutigt seine kleinen und großen Betrachterinnen und Betrachter, ihre Träume zu verwirklichen. Wir alle haben nur dieses eine Leben. Deshalb ist es wichtig, die uns zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll zu nutzen. Seite für Seite werden wir bestärkt, uns auf die Suche nach uns selbst zu machen. Die klaren, phantasievollen Bilder regen zum Nachdenken an und geben der Hoffnung auf Veränderung Raum. Ein mögliches Scheitern wird nicht ausgespart. Und doch schenkt uns das Leben unendlich viele Gelegenheiten, unsere Begabungen und Talente zu entdecken.

Alles ist möglich..., wenn wir es mit Liebe tun. Ist es nicht das, was uns Menschen ausmacht?

Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

April 2021



Christina Brudereck: Die Teetrinkerin; 2FLÜGEL VERLAG, 2019 (2. Auflage, 2020)

„Alles hier braucht uns. Die Not ist so groß, dass es keinen falschen Platz gibt, um Gutes zu tun.“
(S. 353)

Eine grüne Teeplantage in den südindischen Nilgiris. Hier ist Yashi Bhandari Zuhause. Aber es gibt auch die Großstadt am Fuß der Berge. Die knallharten Gesetze der Textilindustrie. Hier arbeitet Yashi als Menschenrechts-Anwältin. Und dann bekommt sie die Chance, ihre Energie noch weit wirkungsvoller einzusetzen: Bei der UNO in New York.

Ein Roman über Fairen Handel, Heimat, Identität und die Schönheit des Rechts. Die Suche nach dem richtigen Platz und der eigenen Wirksamkeit. Yashi Bhandari ist ein Beispiel für die vielen, die sich für Menschenrechte in einer ungerechten Welt engagieren. Globale Verwobenheit. Die Bedeutung, Stärken und Schwächen der UNO verbunden mit der Reise einer Frau die mit 50 Jahren den Schritt in eine andere, fremde Welt, fern der Heimat, wagt. Die Autorin Christina Brudereck erzählt von Ungerechtigkeiten, Machtlosigkeit, innere Zerrissenheit und Widersprüche. Aber nie anklagend. Es ist ein poetisch-politischer Roman. Von Heimat und Freundinnen. Und vom Mut, den eigenen Platz in dieser Welt zu finden. Besonders ansprechend im Roman sind die kurzen Liedtexte die Yashi zur Beruhigung hört, die täglichen Gebete, die wie selbstverständlich ihren Platz im Alltag haben, der Protagonistin Halt geben und Trost spenden.

Als Leserin hat mich nicht nur der Inhalt gefesselt, sondern auch die hochwertige in Leinen gebundene Ausgabe begeistert, jede Seite ein Lese-genuss.

Christina Brudereck ist Autorin, evangelische Theologin und lebt in Essen. Sie hält Vorträge und veranstaltet Lesungen zu ihrem Schwerpunktthema „Spiritualität und Menschenrechtsfragen“. Ihre Bücher publiziert sie im Eigenverlag 2Flügel. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanverband*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Wernke Heuts, Inka Vigh: Benja & Wuse: Essenretter auf großer Mission, oekom Verlag, Hrsg. Restlos Glücklich e.V. (2021)

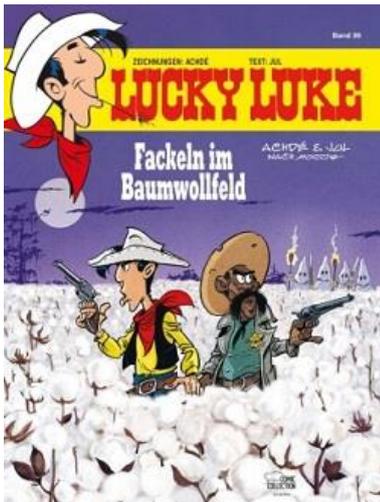
In Benjas Zuhause verschwinden immer wieder Dinge. Da stimmt etwas nicht, findet er und legt sich auf die Lauer. Und tatsächlich: Wuse, ein kleines Zauberwesen, huscht heimlich durch die Wohnung und stibitzt seine Sachen – vor allem alte und kaputte Dinge. Was andere wegwerfen wollen, kann sie gut gebrauchen. Als dann sogar Essen im Müll landen soll, geht ihr das gehörig gegen den Strich. Benja und Wuse werden schnell Freunde, und gemeinsam begeben sie sich auf eine große Mission: Essen retten!

Und passend zur Jahreszeit wird am Beispiel der Erdbeere mit Zeitreise-Zauberstrahlen in wunderschönen Bildern erklärt, wieviel Arbeit es braucht bis die köstliche Frucht bei uns „auf dem Tisch landet“.

Nicht nur für Kinder ab fünf Jahre lesenswert, sondern auch für Vorleser:innen unabhängig vom Alter eine schöne Geschichte mit wunderschönen Bildern. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanverband*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Mai 2021



Achdé & Jul: Lucky Luke: Fackeln im Baumwollfeld, EHAPA COMIC COLLECTION (2020)

Lucky Luke – ein Mann aus dem wilden Western, von dem bestimmt alle schon einmal gehört haben – erbt eine Baumwollplantage im Süden der USA. Schon das Cover lässt nichts Gutes erahnen. Der dunkelhäutige Sheriff Bass Reeves erklärt ihm, „das weiße Gold des Südens bedeute nur für wenige Reichtum.“ Für die Arbeiter auf den Plantagen ist es eher Elend, was sich für sie auch nach der Abschaffung der Sklaverei nicht ändert.

Aber Lucky Luke möchte gar keine Farm besitzen und beschließt, diese den Arbeitern zu schenken. Dass die Weißen im Süden der USA das anders sehen, bekommt auch er zu spüren. Lucky Luke, der schneller schießt als sein Schatten, kann zusammen mit seinen Freunden und Mutter Natur auch dieses Problem lösen. Ja, einen dunkelhäutigen Sheriff gab es wirklich im Wilden Westen. Auch er war als Sklave geboren und der erste schwarze Hilfsmarshal westlich des Mississippi. Dieser Comic ist die Antwort auf die „Black Lives Matter“ Bewegung, und man sollte sich zweimal damit beschäftigen: Lesen und die Bilder anschauen. Natürlich dürfen auch die Daltons nicht fehlen, die wie immer aus dem Gefängnis ausgebrochen sind.

Auch heute ist mit Baumwolle und den Produkten, die daraus entstehen, noch Reichtum, Elend und Ungerechtigkeit verbunden. Sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse und alles, was dazu gehört, sind noch immer aktuell. Ich denke, dieses Buch passt auch prima zu unserem Spendenprojekt in Bangladesch. Es ist bei den Egmont-Verlagsgesellschaften erschienen und die Egmont Foundation setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, benachteiligte junge Menschen zu fördern. Also noch ein guter Grund dieses Buch zu kaufen. *Marita Fitzke, kfd-Diözesanverstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Laura Baldini: *Lehrerin einer neuen Zeit*, PIPER (2020)

Täglich aufs Neue muss sich die junge Medizinstudentin Maria Montessori gegen neidvolle Kommilitonen und ignorante Professoren durchsetzen. Aber sie ist fleißig und ehrgeizig und erhält als erste Frau Italiens 1896 den Dokortitel. In einer psychiatrischen Klinik kann sie beweisen, dass auch für minderbegabte Kinder Bildung möglich ist, wenn sie geeignetes Material zur Hand bekommen. Sie lernt mit und für die Kinder und studiert einige Jahre später zusätzlich Pädagogik.

Als begnadete Rednerin hält sie viele Vorträge im In- und Ausland, womit sie ihre Ideen zur Bildung von Kindern weit über die Grenzen Italiens bekannt macht. Dabei tritt sie jedoch nicht nur als Ärztin und Pädagogin in Erscheinung, sondern auch als Sozialarbeiterin und Frauenrechtlerin.

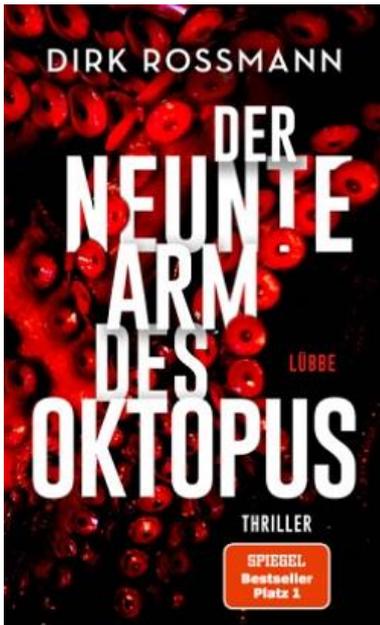
Der Roman zählt viele Stationen ihres Lebens und Wirkens auf und versucht, uns eine Vorstellung der gesellschaftlichen Entwicklungen dieser Zeit zu vermitteln. Als verheiratete Frau hätte Maria Montessori ihren Beruf nicht mehr ausüben und auch keine Studien über die pädagogische Arbeit mit Kindern mit geistigen Einschränkungen unter ihrem Namen veröffentlichen dürfen. Aus diesem Grund entscheidet sie sich gegen die Liebe ihres Lebens und für ihre Berufung.

Noch heute arbeiten viele pädagogische Einrichtungen nach der Methode Montessoris. Und wer den interessanten Roman aufmerksam liest, wird feststellen, dass es auch heute noch eine Ungleichheit der Rechte von Frauen und Männer gibt, mit denen schon unsere Protagonistin zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu kämpfen hatte.

Das Leben einer starken Frau – gut aufbereitet in diesem historischen, kurzweilig erzählten Roman. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Juni 2021



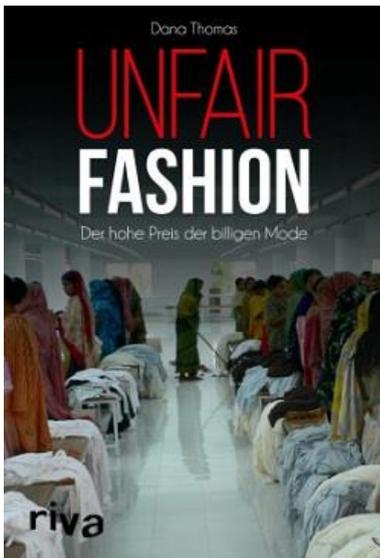
Dirk Rossmann: Der neunte Arm des Oktopus, BASTEI LÜBBE (2020)

Ein Thriller, brandaktuell und spannend. Beginnend im Oktober 2019 und endend im April 2025. Nicht so ganz, denn eigentlich wird die Geschichte im Jahr 2100 von einem Wissenschaftler erzählt, der damals schon dabei war! In kleinen Kapiteln, ganz einfach, reiht sich die Geschichte um die Klima-Allianz China, Russland und USA und ihre Gegner aneinander. Radikal, und für den Planeten die beste Lösung, wollen sie gemeinsam in die Zukunft gehen. Aber nicht alle sehen das so. Auch die Gegner hätten eine Lösung. Wie das so ist im Leben, können Informationen unterschiedlich interpretiert und umgesetzt werden. Menschen aus einfacheren Verhältnissen haben vielleicht auch Fähigkeiten, die ihnen nicht zugetraut werden und so ist es auch in diesem Buch.

Dirk Rossmann liegt seit vielen Jahren unser Planet und auch das Klima am Herzen. Daraus entstand dieser Thriller, der mich begeistert und auch nachdenklich gemacht hat.

Der Oktopus hat acht Arme – würde er besser zurechtkommen, wenn er neun Arme hätte?
Am besten das Buch komplett lesen und dann noch einmal über genau diese Frage nachdenken.
Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Dana Thomas: Unfair Fashion – Der hohe Preis der billigen Mode, RIVA VERLAG (2020)

In allen Facetten bestimmt Kleidung unser Leben. Immer schneller und auch billiger dreht sich das Rad. Die Produktionsstätten sind aus den jeweiligen Ländern nach Fernost verlagert worden, um Kosten zu sparen. Verschiedene Freihandelsabkommen haben erst möglich gemacht, dass Milliarden Kleidungsstücke billig auf der ganzen Welt angeboten werden. Eine Branche, die wo auch immer große Zahlen schreibt: sei es bei der Baumwollproduktion, den Kleidungsstücken oder den Menschen, die in dieser Branche beschäftigt sind, aber auch bei den Gewinnen. Kleidung, die letztendlich kaum getragen auf dem Müll oder im Kleidersack landet. Aber nichts ist daran fair und ökologisch. Die Menschen und unser Planet sind die großen Verlierer dieses Geschäftes.

Dana Thomas hat sich die Mühe gemacht, Zahlen, Daten und Fakten zusammenzustellen. Eine Bestandsaufnahme, die einen betroffen macht. Aber genau so zeigt sie neue Wege auf, Firmen und Modemacher:innen, die in ihrer Heimat neue Wege gehen, altes wieder aufleben lassen und damit eine radikale Wendung in der Modeindustrie eingeläutet haben. Selbst die Technik ist auf digitalem Weg, uns Mode neu zu gestalten und zu präsentieren.

Wir als Käufer:innen werden uns umstellen müssen. Aber das heißt nicht, dass wir in Zukunft in Sack und Asche herumlaufen werden. Die Zukunft der Menschen und unseres Planeten steht auf dem Spiel. Gerecht und fair, das ist das einzig Richtige, wenn uns das alles etwas wert sein soll. *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Juli 2021



Faszinierende Insekten und Spinnentiere unserer Heimat, GARANT, RENNINGEN, (2020)

Die Welt ist voller Leben: von den kleinen Insekten bis zu den Menschen – alle gehören dazu. Wer so durch die Natur geht, dem fällt schon auf, dass einige Arten weniger geworden sind. Aber wie die Insekten heißen und für was sie gut sind, das weiß man nicht.

Dieses Buch gibt einen Überblick über die heimischen Insekten und Spinnentiere- Ihre Merkmale, ihre Raupen, wo sie im Garten zu finden sind und was sie fressen oder wo sie überwintern. Schön illustriert ist auf einer Seite immer ein Tier dargestellt. Für wenig Geld kann man mit diesem Buch ganz schnell die ein oder andere Art bestimmen und sich informieren. *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Susanne Niemeyer



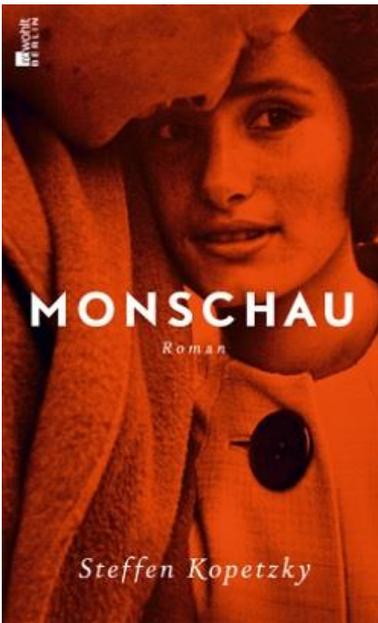
Susanne Niemeyer: Eva und der Zitronenfalter – Frauengeschichten aus der Bibel, edition christmon (2019)

Geht es Ihnen auch schon mal so? Immer wenn ich einen Text aus der Bibel höre, überlege ich mir wie das in unsere Zeit passen könnte. Bei einigen Quellentagen und Auszeiten mit der kfd habe ich diese Erfahrung schon machen dürfen. Immer wieder spannend und überraschend, wie sich die Texte dann anhören und anfühlen. Susanne Niemeyer hat 18 Frauen aus der Bibel in die heutige Zeit verfrachtet. So hätte es auch sein können. Nicht verklärt, sondern Frauen wie Sie und ich, die versuchen ihr Leben zu meistern – mit allem, was dazugehört.

Ob es ihnen gelingt, das erfahren Sie, liebe Leser:innen, wenn sie sich die Zeit nehmen, eine Geschichte nach der anderen zu lesen. Ein kleines handliches Buch was in jede Tasche passt und für eine Auszeit genau richtig ist. Viel Spaß! *Marita Fitzke, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

August 2021



Steffen Kopetzky: Monschau, ROWOHLT (2021)

In diesem Roman geht es um den Krieg gegen ein Virus. Variola, Pocken, die 1961, also vor 50 Jahren, zum letzten Mal in Deutschland – genauer in dem Eifelstädtchen Monschau – im tiefsten Winter ausbrachen. Und um die Nachkriegszeit, Seilschaften und Aufarbeitung der Nazizeit.

Kopetzky erzählt dezent, in leisen Tönen verpackt als Wirtschaftskrimi, Aufarbeitung einer Familiengeschichte und sich entwickelten Liebesgeschichte, die Aufbruchsstimmung der frühen 60er Jahre.

Nikos Spyridakis, er kommt aus Griechenland, studiert in Deutschland Medizin und ist der einzige Mediziner, der sich als Betriebsarzt zu den erkrankten Familien traut und die Firmenerbin, Vera Rither, die die Firma in eine Stiftung überführen möchte und deshalb aus Paris kommt, nähern sich an. Es ist eine wahre Geschichte, denn damals brachte ein Mitarbeiter einer Schmelzofenfabrik von einer Indienreise die Pocken mit und deren Ausbruch platzte plötzlich ins Wirtschaftswunder der Nachkriegszeit. Die Produktion in der Fabrik soll um jeden Preis weitergeführt werden. Die Menschen wollen ihren Karneval feiern, Quarantäneregeln stoßen auf Widerstand und Erkrankte werden stigmatisiert.

Als Leserin drängen sich mir Vergleiche zur derzeitigen Corona-Pandemie auf, die Ängste, Sorgen und Verluste, aber auch Widerstände in der Bevölkerung.

Ich habe das Buch geschenkt bekommen, hätte es als „Heimatroman“ wahrscheinlich nicht wahrgenommen und das wäre sehr schade gewesen. Denn es ist eine spannend, gut recherchierte, wenig bekannte Geschichte, verpackt als Roman mit aktuellem Bezug. Fazit: sehr lesenswert und unterhaltsam. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Nicola Edwards & Sarah Wilkins: Wir alle für unsere Erde, CBJ (2021)

Ein Kinderbuch – nicht nur für Kinder!

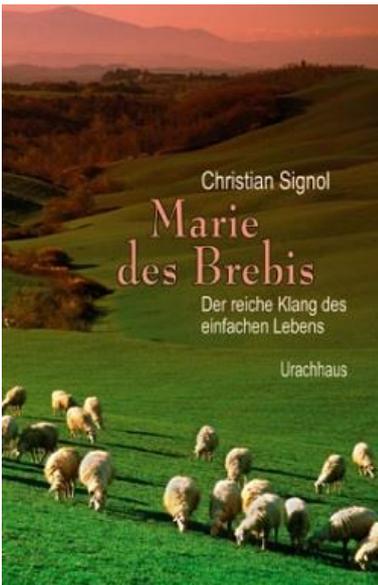
Von großer Schönheit ist unser Planet – doch wissen wir eigentlich, wie es ihm geht? Mit dieser Frage werden wir als Leser:innen eingeladen zu einer Reise durch die Welt. Überall gibt es sichtbare Spuren des Klimawandels. Gleichzeitig zeigen die Autorinnen, in vielen bunten Bildern und einfacher, klarer Sprache, wie es gehen kann. Ein sehr ansprechendes Buch, mit ausgestanzten „Tautropfen“, die die Kinder begleiten, einladen sich mit dem Schutz der Umwelt, der Natur und der Tiere auseinanderzusetzen.

Ganz im Sinne von Greta Thunberg: „Wenn wir unserem wunderschönen Planeten eine gute Zukunft erhalten wollen, dann müssen wir jetzt, genau jetzt, damit anfangen. Auf alle von uns kommt es dabei an!“

Ein Buch, das in jedes Kinder- und Klassenzimmer gehört! Ein großartiges Geburtstags- oder Einschulungsgeschenk. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

September 2021



Christian Signol: Marie des Brebis – Der reiche Klang des einfachen Lebens, Urachhaus (2019)

Dieses Buch erhielt ich von einer Freundin, die die Natur liebt, als „Geheimtipp“. Es ist schon länger auf dem Buchmarkt und eine Wiederentdeckung wert. Es passt gut in unsere Zeit, finde ich.

Eine Autobiografie in Romanform. Christian Signol erzählt die Lebensgeschichte von Marie dem Findelkind, 1901 aufgenommen von einem Schafhirten und großgezogen von einer Bauernfamilie in Quercy, eine ehemalige französische Provinz im Südwesten des Landes.

Sie erlebt zwei Weltkriege, verliert ihren Sohn, der im Widerstand gegen die deutschen Besatzer kämpft. Sie ist eine einfache Schafhirtin, ermöglicht ihrer Tochter eine gute Ausbildung und bleibt auch nach dem frühen Tod ihres geliebten Mannes alleine in der Abgeschiedenheit mit ihren Schafen auf dem Hof, führt ein selbstbestimmtes Leben. Die Großstadt Paris ist ihr zu laut, hektisch und modern. Ihre Enkelkinder lieben die Aufenthalte bei ihrer Großmutter und eines wächst bei ihr auf. Aber es kommt die Zeit des Abschieds von ihrer Eigenständigkeit, ihrem Zuhause und ihren Schafen, sie muss zu ihrem Sohn in die Stadt.

Signol zeichnet das Leben dieser straken Frau in leisen, sanften Tönen nach – unspektakulär. Ich habe es genossen und mich hineinziehen lassen in fast 100 Jahre Frauenleben und der Bewertung unserer schnellen, lauten Zeit aus dem Blickwinkel von Marie.

„Ich weiß, dass ich großes Glück hatte ... So bin ich eben: ich blicke auf das Gute in meinem Leben zurück, den anderen Teil habe ich vergessen. Oder ich habe es zumindest versucht. Und Sie werden noch sehen, dass mich sorgen und Leid keineswegs verschont haben...“ M. des Brebis. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)



Claudia Rankers und Nadine Kammerlander (Hrsg.): Nachhaltigkeit – Frauen schaffen Zukunft, FRANKFURTER ALLGEMEINE BUCH (2021)

Der September ist traditionell der Monat für Nachhaltigkeitsaktionen, z. B. mit der Fairen Woche oder in diesem Jahr der Aufruf zum bundesweiten Klimastreiktag am 24.09.2021.

Hierzu passen die von Claudia Rankers und Prof. Dr. Nadine Kammerlander zusammengestellten Beiträge von 40 Frauen in Führungspositionen die ihre Maßnahmen für eine nachhaltige Unternehmenspraxis vorstellen.

Entstanden ist ein Nachschlagwerk mit spannenden Impulsen und wichtigen Erkenntnissen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Die Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen, Führungskräfte und Beraterinnen zeigen anhand eindrucksvoller Best Practice Beispiele was alles möglich ist, wenn Motivation, Bereitschaft und Umsetzungswille vorhanden sind.

Mit ihrer Arbeit setzen sich die Frauen täglich für eine nachhaltige Zukunft ein und schaffen dabei Arbeitsplätze, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zulassen. Die Mitarbeitenden erhalten anständige Löhne und werden aktiv in die Entscheidungsprozesse der verschiedenen Unternehmen und Organisationen eingebunden. Darüber hinaus stehen die Punkte Innovationen, Ressourcenzuierung und erneuerbare Energien ebenfalls auf der Agenda.

Eine anspruchsvolle, inspirierende Lektüre und interessant, dass jede der Frauen ihre Mentorinnen und Netzwerke benennt. *Petra Erbrath, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Oktober 2021



Anja Jonuleit: Das letzte Bild, dtv (2021)

Eine sehr empfehlenswerte Lektüre für die kommenden trüben Herbsttage. Gemütlich einkuscheln auf dem Sofa, dazu ein warmes Getränk und eintauchen in ein fesselndes Buch.

Anja Jonuleit verarbeitet in Ihrem Roman „Das letzte Bild“ einen Kriminalfall aus Norwegen, der nie aufgeklärt wurde. Die Isdal-Frau – eine junge Frauenleiche, die im November 1970 nahe Bergen (Norwegen) gefunden wurde und deren Identität bis heute nicht geklärt ist.

Jonuleit verbindet im Buch Fiktion und dokumentierte Fakten, sie entwirft eine Familiengeschichte und schickt die Protagonistin sowie Leser:innen auf Spurensuche mit Zeitreise. Wir bewegen uns parallel in der Zeit von 1945 bis 1970 und 2018. Inhaltlich geht es um sich-erinnern-müssen, Verlust, Versöhnung, Schuld sowie Akzeptanz der eigenen Familiengeschichte und Verabschiedung von sogenannten Helden. *Petra Erbrath, kfd-Diözesangeschäftsführerin*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

November 2021



Matthias Gockel: Sterben – Warum wir einen anderen Umgang mit dem Tod brauchen, BERLIN VERLAG (2019)

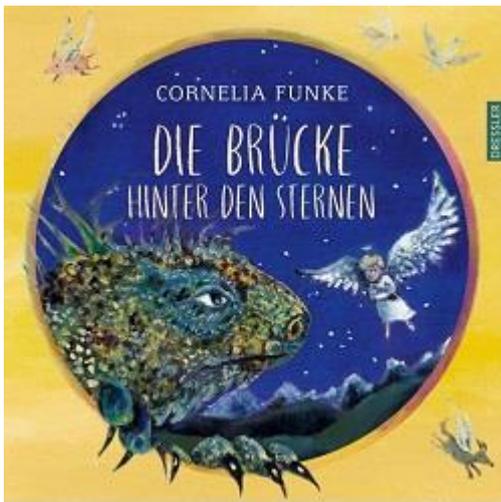
Es gibt nicht viele Menschen, die sich freiwillig mit ihrer eigenen Endlichkeit beschäftigen. Dabei ist es wichtig, sich die Zeit zu nehmen und sich rechtzeitig mit den eigenen Wünschen und Vorstellungen für das Lebensende zu befassen.

Auch den letzten Lebensabschnitt möglichst autonom zu gestalten ist das Ziel der meisten Menschen. Dafür ist die frühzeitige Kommunikation mit Ärzten und Angehörigen von großer Bedeutung. Wir müssen uns darüber klar werden, was wirklich wichtig ist, wenn es ums Sterben geht. Da braucht es Mut, die richtigen Entscheidungen zu treffen und die Verantwortung nicht anderen zu überlassen.

Der Palliativmediziner Dr. Matthias Gockel zeigt in seinem sehr lesenswerten Buch mit großer Eindringlichkeit Beispiele auf, wo für Ärzte und Ärztinnen und Patienten und Patientinnen ein klärendes Gespräch sehr hilfreich war. Das Buch liest sich fast wie ein Roman und kommt gänzlich ohne erhobenen Zeigefinger und unverständliche medizinische Fachbegriffe aus. Auch wenn schwierige Themen wie Sterbehilfe, Patientenverfügung und dergleichen nicht ausgespart werden, vermittelt Matthias Gockel einen guten Überblick über die Möglichkeiten der Palliativmedizin.

Sobald wir uns unsere eigenen Ängste und Verletzlichkeiten bewusst machen, können wir auch einen Weg aus der Sprachlosigkeit finden. Dabei kann uns dieses Buch von Matthias Gockel eine große Hilfe sein. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

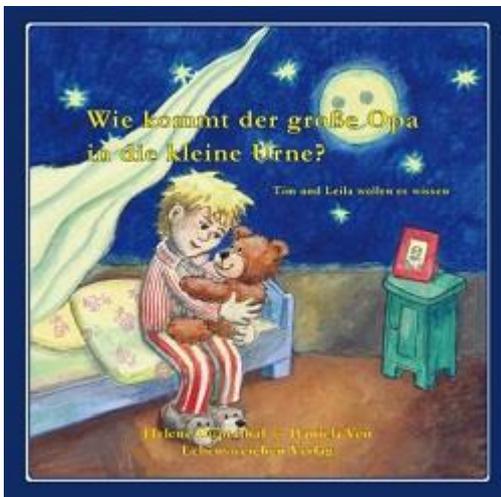


Cornelia Funke: Die Brücke hinter den Sternen (Dressler Verlag)

Das Bilderbuch „Die Brücke hinter den Sternen“ dreht sich um einen Ort, der nach dem Tod kommt, über den Weg dorthin und die Helfer, die die Sterbenden abholen.

Die Autorin hat die Geschichte über den Engel Barnabel selbst mit großformatigen Ölbildern illustriert. Sie wünscht sich, dass die Bilder und die Worte den betroffenen Kindern, die die Brücke überqueren müssen, Begleiter zur Seite stellen, die ihnen helfen, die dunklen Dinge zu vertreiben.

Text: Dressler Verlag



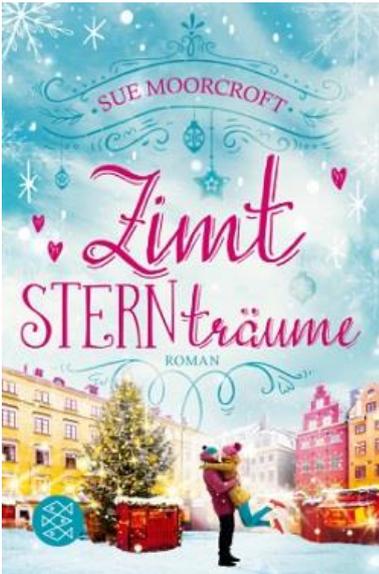
Helene Düperthal und Daniela Veit: Wie kommt der große Opa in die kleine Urne? (Lebenszeichen Verlag)

Eingebettet in eine liebevoll gestaltete Geschichte wird Kindern das schwierige Thema der Urnenbeisetzung erklärt.

Nicht tieftraurig, sondern gefühl- und hoffnungsvoll, dabei aber stets realistisch und die Dinge beim Namen nennend. Mit ergänzenden Hinweisen für Eltern/Erzieher.

Text: Lebenszeichen Verlag

Dezember 2021



Sue Moorcroft: Zimtsterträume, FISCHER TASCHENBUCH (2021)

Die Protagonisten der Zimtsterträume sind eine junge Engländerin in Schweden und ein junger Schwede in England, die sich aus ihrer Jugendzeit kennen und nach langer Zeit in Stockholm wieder zusammentreffen.

Der Roman passt mit seinem Herz-Schmerz und seiner Weihnachtsseligkeit gut in die Vorweihnachtszeit, entspricht er doch dem Bedürfnis vieler Leser:innen nach heiler Welt und großer Liebe. Dabei werden alltägliche Sorgen und Probleme nicht ausgespart: die Schwierigkeiten eines alleinerziehenden Vaters, finanzielle Engpässe, Krankheit, Scheidung, Überforderung. Aber im Besonderen geht es um Zuversicht und den Rückhalt in der Familie.

Das spricht mich an und das ist es, was wir im Moment alle sehr gut gebrauchen können. *Roswitha Hillen, kfd-Diözesanvorstand*

[Das Buch bei borro medien bestellen](#)

Hinweis:

Mit Ihrer Bestellung über die eingebetteten Links können Sie den Diözesanverband bei der Umsetzung aktueller Projekte finanziell unterstützen. Am Jahresende beschließt der Diözesanvorstand, für welches Projekt das mit Ihrer Hilfe erzielte Geld eingesetzt wird. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#)

Alle bisher rezensierten Bücher finden Sie ebenfalls auf einer eigenen kfd-Partnerseite auf [borromedien.de](#). Diese erreichen Sie über folgenden Link: [Partnerseite des kfd-Diözesanverbands Trier](#)